



DEEPAI.ORG

Persönlich

Eine neue Prüfmethode – Paulus hat etwas zu sagen!

Wer sich ein neues Gadget kauft, studiert vorab Testberichte in einschlägigen Zeitschriften und liest Nutzerberichte in Onlineforen. Hauptsache: TÜV-geprüft und gut ist! Wenn aber die standardisierten Prüfmethode versagen, weil die Hersteller diese vorsätzlich umgehen, müssen neue Prüfmethode geschaffen werden: Man erinnere sich an den Dieselskandal aus dem Jahr 2015. Damals wurden in den betroffenen Automodeln die Abgasnormen nur in einem speziellen Prüfstandsmodus erreicht. Im Normalbetrieb hat die Betriebssoftware ein Grossteil der Abgasreinigungsanlage weitgehend abgeschaltet.

Man könnte meinen, dass alle zufrieden sind, wenn Skandale endlich ans Licht kommen und die Schuldigen verurteilt werden. Dem ist nicht so: Die sogenannten Whistleblower gelten häufig als Nestbeschmutzer und riskieren ihre berufliche Karriere oder ihr Sozialleben. In der Schweiz erinnern wir uns z.B. an (Anti-)Helden wie Christoph Meili, Adam Quadroni oder Margrit Zopfi und Esther Wyler.

Es waren weiss Gott keine Kavaliere delikte: Bankbelege über nachrichtlose Vermögen von Holocaust-Opfern veröffentlichen, das grosse Baukartell im Engadin aufliegen lassen oder Sozialhilfebetrugsfälle an die Medien melden. Die genannten Menschen erhielten häufig die Kündigung, wurden mal wegen Verletzung des Amtsheim-

nisses verurteilt, als Terrorist angeklagt oder verloren ihre Familie. Whistleblower-Schutz ist ein heisses Eisen: Auch hier braucht es neue Methoden!

Auch die Kirchen sind nicht vor solchen Umständen gefeilt: Wer Zeitung liest, kennt die Fälle. Die Eskalationsspirale endet häufig in Kündigungen oder Kirchenaustritten. Auch Paulus kannte seine Pappenheimer in den jeweiligen Gemeinden: Davon lesen wir auch in seinem 1. Brief an die Thessalonicher. Dort hatte er mit einigen Problemen zu kämpfen: falsche Anschuldigungen (2, 1–12), unmoralisches Leben (4, 1–8), fauler Lifestyle (4, 9–12) oder Spannungen innerhalb der Gemeinde (5, 12–15).

Aber brauchte die Gemeinde effektiv Ratschläge von Paulus? Auch die Christinnen und Christen der Gemeinde von Thessaloniki waren sehr wahrscheinlich stolz auf ihren Background: Nicht umsonst war die Stadt das Zentrum der politischen und wirtschaftlichen Aktivitäten in der Region. Trotz vorhandenen Wissens und philosophischen Weisheiten benötigten sie jedoch vor allem geistliche Tipps, um mit ihren Problemen klarzukommen: Paulus notiert ihnen einige Handlungsanweisungen in 1. Thessalonicher 5, 12–22. Benötigen wir diese Prüfmethode auch noch im Jahr 2025? Ich bin mir sicher, jede Kirchgemeinde findet dort Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen. MANUEL KLEGER, SOZIALDIAKON

Mithilfe Verteilaktion Agenden von Heks und Fastenaktion

Gerne möchten wir auch in diesem Jahr wieder die Agenda von Heks und Fastenaktion an alle katholischen und reformierten Haushalte verteilen. Das Etikettieren und das Einpacken der Agenden werden im grossen Saal im Pfarreizentrum Dreikönig durchgeführt. Für die Verteilaktion der Agenden sind wir auf Mithilfe angewiesen und freuen uns auf viele Helferinnen und Helfer.

Wer mithelfen möchte, kann sich gerne bei Christine Jansen melden, 077 464 65 70.

14. Februar, 14–16.30 Uhr, Einpacknachmittag (Etikettieren) im Dreikönig-Saal

21. Februar, 9.30–12 Uhr, Einpackmorgen im Dreikönig-Saal

22. Februar bis 4. März, Agenden verteilen in den Quartieren

Kleine Montagswanderung

Wir wandern von Dornach zum Schänzli. Montag, 3. Februar, Treffpunkt: Bahnhof Frenkendorf-Füllinsdorf, ab 13 Uhr. Abfahrt: 13.14 Uhr mit der S3 Richtung Basel, ohne Umsteigen bis nach Dornach; Ankunft: 13.46 Uhr. (= 4 Zonen; Halbtax 4.70 Franken; Normalpreis 9.40 Franken).

Vom Bahnhof gehen wir zur und über die Nepomuk-Brücke an die Birs. Wir durchqueren die Reinacher Heide. Weiter geht es der Birs entlang Richtung Münchenstein und Muttenz. Der Weg verläuft dort teilweise zwischen Autobahn und dem Birsufer. Bei der «Neuen Welt» erreichen wir den Wasserfall. Weiter geht es Richtung Schänzli. Der Weg ist eben und gut begehbar. Für die 6,3 km habe ich knapp zwei Stunden eingeplant. Für uns ist im «Crazy-Horse» reserviert.

Rückfahrt: Fussweg zur Tramstation Freidorf, zirka 10 Minuten. Das Tram 14 fährt alle 7 bis 8 Minuten nach Pratteln (Dauer: zirka 12 Minuten) bis zur Bahnhofstrasse. Den Bahnhof erreicht man in 3 bis

Agenda



Eindrücke für die kommende Montagswanderung

5 Minuten. Dort haben wir die Wahl: Mit dem Bus Nr. 80 via Hülften bis Schöthal, jeweils XX.08 Uhr und XX.38 Uhr oder mit der S3 Richtung Olten um XX.11 Uhr und XX.41 Uhr (= 3 Zonen; Halbtax 4.20 Franken, Normalpreis 6.60 Franken) HORST BAUERSACHS
Treffpunkt: Montag, 3. Februar, 13 Uhr, Bahnhof Frenkendorf
Nächste Wanderung: Montag, 3. März

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar

17 Uhr, Kirche Füllinsdorf, musikalischer Gottesdienst.

Begrüssung und Mitwirkung der Konfirmandenklasse von Pfarrer Peter Leuenberger, Sozialdiakon, Manuel Kleger und dem Chor vom Gospelweekend, unter der Leitung von Kristine Jaunalksne und Christoph Kaufmann, anschliessend Apéro

Sonntag, 9. Februar

10 Uhr, Kirche Frenkendorf, Pfarrerin Andrea Kutzarow und

Lektor Thomas Schweizer

Sonntag, 16. Februar

10 Uhr, Kirche Füllinsdorf, Pfarrerin Andrea Kutzarow

Sonntag, 23. Februar

10 Uhr, Kirche Frenkendorf, Pfarrer Peter Leuenberger, anschliessend Apéro

Gemeindeleben

Kindergottesdienst. Für 2.–6. Klässler, Freitag, 7./14./28. Februar, 15.30–16.45 Uhr, in der Kirche Frenkendorf, mit Barbara Jansen

Musicaltreff. Für 1.–6. Klässler, Freitag, 7./14./21. Februar, 15.30–17 Uhr, Kirche Füllinsdorf mit Proben fürs

Passionsmusical, mit Andrea Kutzarow
Kidstreff. Für 1.–6. Klässler, mittwochs, 13.30–16.30 Uhr, im Elehuus, mit Manuel Kleger

Ladies' Night. Für 6.–9. Klässlerinnen, Freitag, 28. Februar, 19 Uhr, Anmeldung bei Lydia Schäublin, 079 532 63 59

Boys' Night. Für 1.–6. Klässler, Freitag, 21. Februar, 19 Uhr, Anmeldung bei Manuel Kleger, 077 408 35 01

Seniorenmittagstische.

Dienstags, 12 Uhr, im UG, Kirche Füllinsdorf,

donnerstags, 12 Uhr, im KGH Kirchacker, Frenkendorf

Wanderung. Montag, 3. Februar

Kontakt

Sekretariat:

Andrea Bretschneider, 061 903 04 25, sekretariat@ref-fre-fue.ch, Mühlerainstrasse 30, 4414 Füllinsdorf

Pfarrpersonen:

Pfarrerin Andrea Kutzarow,

061 901 49 49,

andrea.kutzarow@ref-fre-fue.ch

Pfarrer Peter Leuenberger,

061 901 14 40,

peter.leuenberger@ref-fre-fue.ch

Zur Website

ref-fre-fue.ch

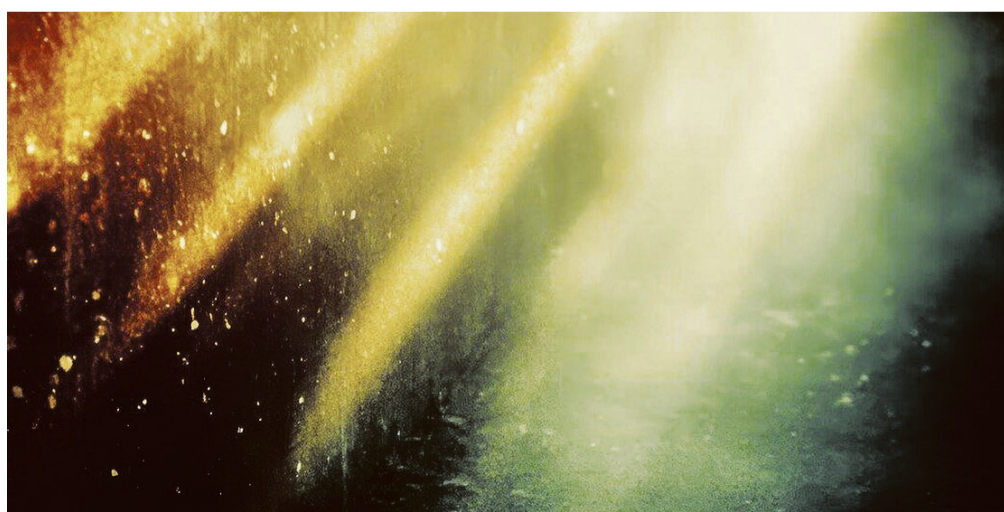
Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen



Arisdorf-Giebenach-Hersberg

Grusswort

Singt dem Herrn ein neues Lied!



Singt dem Herrn ein neues Lied! Musik ist die Sprache des Herzens. In der Musik finden wir anders Zugang zu unserem Inneren, unseren Gefühlen, unseren Sehnsüchten, aber auch zu dem, was unser Verstand niemals vollständig erfassen kann. Unser Geist kann sich leichter und mit mehr Freiheit auf das Ewige ausrichten. Nicht ohne Grund ist das gemeinsame

Singen ein fester Bestandteil unserer Gottesdienste.

Kirchenmusik ist etwas, was sich immer neu erfindet, und das ist gut so! Ohne das bewährte Liedgut hinter uns zu lassen – wer möchte schon auf Meisterwerke wie das Weihnachtsoratorium oder den gewaltigen

Liederschatz Paul Gerhards verzichten? – ist es unser Auftrag als Kirche, als Gläubige, als Menschen, unserer Kreativität Raum zu geben, neue Musik zu erfinden und dem Schöpfer, dem Kreativen schlechthin, zu singen und zu spielen.

Zeitgemässe Kirchenmusik ist damit gleichermassen innovativ wie traditionell – ihm neue Lieder zu singen, ist seit Jahrtausenden unsere Sache. In den letzten Jahren wurden sehr viele Lieder geschrieben, die unter dem Begriff «Worship» zusammengefasst werden, wörtlich übersetzt auch «Lobpreis» oder «Anbetung».

Diese Lieder sind oft meditativ wiederholend, sehr eingängig und werden betend gesungen. In diesem Sinne wollen wir am 9. Februar um 17 Uhr in der Kirche in Arisdorf einen Worship-Abend feiern. Wir singen moderne Kirchenlieder, lernen sie gemeinsam und interpretieren auch bekannte Lieder musikalisch neu. Alle sind herzlich willkommen!

MAIKE LUDWIG

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar

10.15 Uhr, Kirche Arisdorf, Gottesdienst mit Pfarrer Rainer Jecker und Fabian von Dungen an der Orgel

Sonntag, 9. Februar

17 Uhr, Kirche Arisdorf, Worship-Gottesdienst mit Raphael Bachmann und Maïke Ludwig

Sonntag, 16. Februar

17 Uhr, Kirche Arisdorf, Gedanken zum Sonntagabend mit Ruth Petitjean und Beat Schmid an der Orgel. Musikalisch begleitet vom Alphornduo Ruedi & René mit René Buser und Ruedi Calatti

Sonntag, 23. Februar

10.15 Uhr, Kirche Arisdorf, Bibel und Zopf mit Stephanie Schleith, Austausch zum Bibeltext mit Glaubensfragen, dazu gibt es Zopf und Kaffi

Weitere Anlässe

Freies Reden.

Freitag, 14. Februar, 9 Uhr,

Pfarrhauskeller Arisdorf

Seniorenachmittag.

Freitag, 28. Februar, 14.15 Uhr,

Pfarrhauskeller Arisdorf

Kontakt

Sekretariat:

Sandra Schlienger,

Hauptstrasse 66,

4422 Arisdorf

079 626 44 22,

info@refarisdorf.ch

Zur Website

refarisdorf.ch

Infos zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

